

Dienstag, 4. Mai 2021, Hemmingen

# B-3-Lärm bekommt bundesweite Aufmerksamkeit

**Bürgerinitiativen aus Hemmingen und Wettbergen  
diskutieren mit dem Bundestagsabgeordneten Sven-  
Christian Kindler**

Von Tobias Lehmann



Die B-3-neu am Montagmittag: Das Bild zeigt den Blick Richtung Devese. Foto: Andreas Zimmer

**Hemmingen/Wettbergen.** Der von der B-3-neu ausgehende Lärm bekommt jetzt auch bundesweite Aufmerksamkeit. Der Bundestagsabgeordnete Sven-Christian Kindler (Bündnis 90/Die Grünen) hat auf Einladung der Bürgerinitiative Lärmschutz Wettbergen gemeinsam mit dem Grünen-Landtagsabgeordneten Detlef Schulz-Hendel den Zero-E-Park besucht. Mit rund 300 Eigenheimen in Passivbauweise ist der Park eine der größten Null-Emissionssiedlungen in Deutschland.

## **„Charakter von Schnellstraßen“**

Auch im Stadtgebiet von Hemmingen gibt es mittlerweile mehrere Bürgerinitiativen, die gegen den von der Ortsumgehung ausgehenden Lärm vorgehen. Der Vorsitzende der Hemminger BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“, Burkhard Lange, nahm auch an dem Treffen in Wettbergen teil. „Die Ortsdurchfahrten in Devese, Hiddestorf und Ohlendorf haben mittlerweile den Charakter von Schnellstraßenzubringern“, beschrieb er die Situation in Hemmingen. Der Verkehr habe dort nicht nur deutlich zugenommen, sondern auch das Tempo der Autos habe sich erhöht.

Lange sagte, dass eine Verringerung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit auf 60 Kilometer pro Stunde auf der Ortsumgehung leicht umzusetzen wäre und eine deutliche Minderung des Lärms zur Folge hätte. Zurzeit gilt dort noch Tempo 70.

Da es sich um eine Bundesstraße handelt, soll das Tempolimit jedoch auf 100 Kilometer pro Stunde erhöht werden, wenn die im November 2020 eröffnete Straße eingefahren ist.

Als Vertreter der Initiative aus Wettbergen nahm Fabian Koch an dem Ortstermin teil. Er wohnt in dem Zero-E-Park und ist auch von dem Lärm betroffen. „Wir freuen uns über die politische Aufmerksamkeit. Im Ergebnis blieb das Treffen jedoch eher unkonkret“, sagte Koch. Auch Lange bestätigte, dass die Abgeordneten bei der Frage nach zusätzlichen Lärmschutzwänden sehr zurückhaltend gewesen seien.

Kindler habe deutlich gemacht, dass der Bund in dieser Angelegenheit wenig ausrichten könne. „Doch wir haben Tipps bekommen, wie wir auf Landesebene weiter vorgehen können. Wir bleiben an dem Thema auf jeden Fall dran“, sagte Koch. Die gesamte südliche Reihe des Zero-E-Parks sei es laut und auch im Norden seien die Geräusche zu hören, da sie von den gegenüberliegenden Häusern reflektiert würden.